

Arbeitsblatt „Wassertropfen in Bewegung“

Für den reibungslosen Ablauf des Parcours ist es empfehlenswert, die Stationen (s. u.) vor dem Eintreffen der Kinder bereits zu gestalten; sicher können Sie dies auch gemeinsam mit den Kindern tun, dann sollte es aber am besten vor der Aufwärmphase geschehen, denn diese ist bereits ein Teil der Geschichte.

Nachdem die „Straße“ aufgebaut und den Kindern die Bedeutung der einzelnen Stationen im Wasserkreislauf erklärt worden ist, können Sie sie zur Veranschaulichung gemeinsam mehrmals durchlaufen. Die Kinder werden zu Beginn in zwei Gruppen aufgeteilt: Die erste Gruppe übernimmt an Station 3 (s. u.) die Aufgabe der Bäume, während die zweite in die Rolle der Tropfen schlüpft. Anschließend sollte mehrfach getauscht werden.

Nun geht's los – der Parcours beginnt mit einer Aufwärmphase: An der Startposition wird mit dem Seil ein Kreis (d. h. eine Wolke) auf dem Boden dargestellt. Dort hinein stellen sich die Kinder. Sie bilden zusammen eine Wolke, als seien sie Regentropfen. Der Kreis ist so gelegt, dass es sehr, sehr eng wird, denn die Wolke füllt sich immer weiter, bis die einzelnen Tropfen keinen Platz mehr finden und herausspringen. Auf dem Weg zur Erde werden sie natürlich ganz schön schnell, bis sie irgendwann auf dem Boden landen: Die Kinder laufen immer schneller durcheinander und zum Abschluss springen sie von einem Tisch auf eine Matte (Station 1) – der Regentropfen ist auf der Erde angekommen. Wenn ein Kind schon vorher nicht mehr mag, ist es einfach bereits auf dem Boden angekommen (vielleicht auf einem Berg?) und legt sich hin. Lassen Sie die Kinder die Zeit ihres Fallens, also des Laufens, ruhig selbst bestimmen! Dadurch, dass schließlich alle Regentropfen auf dem Boden liegen, ist die Ruhe, die zum Erklären der Bewegungsstraße benötigt wird, hergestellt. Das Laufen der Kinder und vor allem die Steigerung des Tempos kann durch das Schlagen einer Handtrommel unterstützt werden.

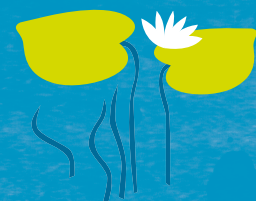
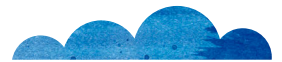
Als Nächstes versickern die Regentropfen in der Erde (Station 2). Hier versuchen Baumwurzeln (dargestellt durch die Kinder der Gruppe 1), die in den Hula-Hoop-Reifen stehen und nach den „Regentropfen“ greifen, sich das Wasser zu angeln (Station 3). Die Kinder müssen versuchen auszuweichen, sonst geht alles wieder von vorne los. Die entkommenen Wassertropfen landen im Grundwasser, also auf einer großen, weichen Matte (Station 4). Anschließend fließen sie durch eine enge Quelle (einen Spieltunnel) vom Grundwasser ab (Station 5). In einem Bach angekommen, müssen sie allerlei Hindernissen wie Steinen, Fischen und leider auch Müll ausweichen (Station 6). Am Ende des Baches (Station 7) entspringt ein Wasserfall (dargestellt durch einen Mattenberg), den die Tropfen hinunterkullern.

Der Kreislauf des Wassers schließt sich, wenn die Wassertropfen am Ende wieder eine Wolke bilden. Dazu verdampfen sie erst einmal. Sie werden ganz leicht, alles wird leise – ein bisschen ist es wie fliegen. Lassen Sie die Kinder hier ruhig alleine improvisieren, denn sie wissen genau, wie sie das Fliegen darstellen möchten.

Wassertropfen in Bewegung

Material:

- Handtrommel
- fünf bis sieben Hula-Hoop-Reifen
- vier bis sechs (Lang-)Bänke
- Kartons oder Tunnel
- Wunschmaterialien „als Hindernisse“
- ein langes (dickes) Seil oder mehrere verknottete Springseile
- mehrere Matten oder Matratzen
- Tisch
- zwei große blaue Tücher



Name:

Alter:

Datum:

Wassertropfen in Bewegung

